

Pressebeobachtung Colloquium "Sicherheitspolitik und Medien"

Medium: Zuger Zeitung

Datum: 21.9. Auflage: 9'288

Sicherheitspolitik in der Schweiz im Europa von morgen

Zürich - M. M./sda. Die Nato ist nach Ansicht des Generalinspektors der deutschen Bundeswehr, Klaus Naumann, das einzige funktionsfähige Instrument für die europäische Sicherheit. An einem von elf staatsbürgerlichen Vereinigungen veranstalteten Kollegium in Zürich sagte Naumann weiter, die Organisation einer europäischen Verteidigung sei unumgänglich, könne aber erst am Ende eines langen Integrationsprozesses stehen.

Für die Armeen sieht Naumann ein teilweise neues und erweitertes Aufgabenspektrum. In Anlehnung an die Diskussionen im Sicherheitsbericht des Bundesrates umschrieb er diese nach einer Definition von Gustav Däniker mit Schützen, Bewahren, Helfen und Retten.

Das Kollegium an der ETH befasste sich mit den sicherheitspolitischen Fragestellungen der Schweiz. Eine Arbeitsgruppe ging den Gründen der ungenügenden Information der Bevölkerung über Sicherheitspolitik und Armeefragen nach. Dabei fehlte es nicht an kritischen Rückfragen an die Adresse der Medien. Ein Schlusspodium über schweizerische Perspektiven für ein gesamteuropäisches Sicherheitssystem zeigte, dass sich unter diesem Begriff vorläufig alles subsumieren, aber auch vieles suggerieren lässt. (Wir werden auf einzelne Bereiche dieser Veranstaltung zurückkommen.)